

31. X. 1916

Eine österreichisch-ungarische Finanzgruppe für die Türkei.

Wien, 30. Oktober.

Vier österreichische und ungarische Banken, nämlich die Creditanstalt, der Bankverein, die Ungarische Kreditbank und die Pester Kommerzialbank, haben sich zu einer Gruppe vereinigt, um Industrie- und Finanzgeschäfte in der Türkei gemeinsam durchzuführen. Diese Gruppe wird den Namen „Österreichisch-ungarische Orientgruppe“ führen und in der Türkei eine Organisation der österreichischen und ungarischen Kapitalsinteressen in die Wege leiten. In der Österreichisch-ungarischen Orientgruppe werden jene vier Banken vereinigt sein, die schon bisher in der Türkei sich in hervorragendem Maße betätigt haben. Die Österreichische Creditanstalt ist seit vielen Jahren an türkischen Geschäfte als Vertreterin der österreichischen und ungarischen Besitzer türkischer Staatswerte in der Verwaltung der öffentlichen Staatsschuld, ferner als Gründerin und Hauptinteressentin der türkischen Tabakregiegesellschaft interessiert. Sie hat ferner vor kurzem gemeinsam mit der Ungarischen Kreditbank eine kommerzielle Vertretung durch ihren Eintritt in die Deutsche Orientbank erhalten. Der Wiener Bankverein hat seit Jahren eine Filiale in Konstantinopel, der eine Niederlassung in Smyrna angegliedert ist. Der Bankverein hat gemeinsam mit der Deutschen Bank die Betriebsgesellschaft der orientalischen Bahnen, die anatolischen Bahnen und die Bagdadbahn finanziert und führt seit dem Jahre 1913 die Orientbahnen gemeinsam mit den österreichischen und ungarischen Konforten. Die Ungarische Allgemeine Kreditbank hat in Konstantinopel eine Elektrizitätsunternehmung errichtet, welche namentlich die dortige Tramway erbaut hat, und hat sich eine bedeutende Stellung im industriellen Leben der Türkei verschafft. Die Pester Ungarische Kommerzialbank war auf verschiedenen Punkten des Balkans, namentlich in Saloniki, tätig. Diese vier Institute haben sich schon bisher auf dem Boden von Bulgarien zusammengefunden, da in die seinerzeit vom Bankverein und der Kommerzialbank gegründete Banque Balcanique in neuester Zeit die Creditanstalt und die Ungarische Kreditbank eingetreten sind. Jetzt wird die gemeinsame Tätigkeit auf das Gebiet der europäischen und der asiatischen Türkei ausgedehnt. Das Haus Rothschild ist an der Gruppe selbst nicht durch bindende Vereinbarungen beteiligt, wird aber von Fall zu Fall an Geschäften, welche die Gruppe unternimmt, teilnehmen, namentlich soweit dieselben staatliche Kredite und die Placierung von Anlagewerten betreffen werden.

Die Errichtung einer österreichisch-ungarischen Finanzgruppe auf dem Balkan ist eine Vorsorge für die Zukunft nach dem Friedensschlusse. Die Lage in der Türkei wird ja ohne Zweifel eine radikale Verschiebung der kommerziellen und wirtschaftlichen Einflusssphäre erfahren. Für diese und für die sich dann bietenden Geschäfte soll jetzt die notwendige Organisation geschaffen werden. Hierbei ist als Grundsatz aufgestellt, daß die Pflege des laufenden kommerziellen Bankgeschäftes jedem Mitgliede der Gruppe nach wie vor freigegeben ist. Die bisher bestehenden Niederlassungen werden unverändert tätig sein und jedes Mitglied der Gruppe kann neue Filialen errichten. Dagegen soll in Finanz- und Konsortialgeschäften eine Konkurrenz ausgeschlossen sein und diese Geschäfte sollen gemeinsam vorbereitet, übernommen und durchgeführt werden. Mit der deutschen Finanzgruppe, an deren Spitze die Deutsche Bank steht, wird eine Kooperation von Fall zu Fall angestrebt. Der Türkei wird aber neben der deutschen auch die österreichisch-ungarische Gruppe zur Verfügung stehen, damit die Finanzkraft der Monarchie und die Erfahrungen auf landwirtschaftlichen und industriellen Gebiete in der Türkei Verwendung finden können.

Die Gruppe wird zunächst zwei Studiendynomate errichten. Das eine dieser Syndikate wird Industrie- und Minengeschäfte, das andere Bau- und Transportgeschäfte zum Gegenstande seiner vorbereitenden Erhebungen machen. Schon jetzt ist eine Reihe von Plänen in Bearbeitung, welche, noch bevor an die Durchführung geschritten werden kann, eingehend studiert werden. Gelegenheit zur vollen Entfaltung der Tätigkeit wird sich sowohl auf dem europäischen Gebiete der Türkei wie namentlich in Kleinasien in großer Menge geben. Hier ist ein noch fast unerschlossenes Arbeitsfeld, ein von der Natur mit Bodenschätzen und fruchtbaren Besiedlungsmöglichkeiten reich ausgestattet Land, das größte Entwicklungsmöglichkeiten in Aussicht stellt. Die österreichischen und ungarischen Banken haben sich zu diesem Zwecke vereinigt, damit das Kapital und die Industrie der Monarchie die Gelegenheit zur Betätigung in vollem Maße ausnützen können. Auch für die Türkei wird es ein Vorteil sein, daß neben der deutschen Gruppe ein österreichisch-ungarisches Syndikat daselbst arbeitet und daß der innige politische Anschluß der verbündeten Monarchie auch in einer finanziellen Organisation zum Ausdruck kommt.

Ueber die Errichtung der österreichisch-ungarischen Orientgruppe wird folgende Mitteilung veröffentlicht:

„Behufs einheitlicher und wirksamer Betätigung des österreichischen und ungarischen Kapitals im Orient, insbesondere behufs intensiver Pflege der wirtschaftlichen Beziehungen zur Türkei, haben sich die Creditanstalt und der Wiener Bankverein mit der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank und der Pester Ungarischen Kommerzialbank zur gemeinsamen Vorbereitung und Durchführung von Geschäften größeren Umfanges zusammengeschlossen. Der Wirkungskreis der neuen Gruppe, welche den Namen „Österreichisch-ungarische Orientgruppe“ führen wird, erstreckt sich vorerst auf die Türkei und umfaßt ausschließlich die Konsortialgeschäfte auf dem Gebiete der Staatsfinanzen, des Verkehrswesens, der öffentlichen Bauten, der Landwirtschaft und der Industrie. Die einzelnen Teilnehmer an der Gruppe behalten für die Pflege des laufenden Bankgeschäftes und für die Gründung von Filialen oder affilierten Banken in der Türkei freie Hand. Zwischen der Orientgruppe und dem Hause

S. M. v. Rothschild wurden Abmachungen getroffen, laut welchen das genannte Haus bei einer Betätigung im Orient mit der Gruppe Hand in Hand vorgehen wird. Die vorbereitende Tätigkeit dieses neuen Konsortiums, welche in die ersten Monate des laufenden Jahres zurückreicht, hat bereits zur Anknüpfung mannigfacher geschäftlicher Verhandlungen in der Türkei geführt.“